

Pressestimme

**NÜRNBERGER**  
**STADTANZEIGER**  
Berichte aus den Stadteilen, Kulturkalender und Termine der Woche

Redaktion: 2 16-24 16  
Vertrieb: 2 16-27 77

**AUSGABE NORD**

17. 3. 2010 bis 23. 3. 2010  
<http://stadtanzeiger.nordbayern.de>

## Grenz-Erfahrungen reizen zum Schleifen

Künstlerin Andrea Thema zeigt Werke an mehreren Orten — „Blick nach ‚Drüben‘“ in Bad Königshofen

**D**er „Blick nach ‚Drüben‘“ ist ein Stück weit ihr eigener. „Ich bin in Maroldswiesach unweit der Grenze aufgewachsen“, erzählt **Andrea Thema**. Als 1989 die Mauer fiel, war just die Oma aus dem Osten zu Besuch. Musste die Großmutter für die Annäherung noch einen Riesen-Umweg in Kauf nehmen, so ging es zurück auf direktem Weg durch die offenen Grenzanlagen. Diese Unfassbarkeit erlebte die Künstlerin mitten in der unterfränkischen Pampa.

Kein Wunder, dass sie al-



tumen, rostfreier Edelstahl und immer wieder gebrauchtes, abgeriebenes Schleifpapier, das sich die Künstlerin aus Möbelschreinerieen besorgt. „Meine Aufgabe ist es, auf den riesigen Bögen die richtigen Stellen zu finden, sie auszuschnitten und zu stilisieren“, erklärt die Künstlerin.

„Dabei geht es mir vor allem um Stimmungen, um Licht, um Ästhetik und darum, dass die Kunstwerke einen Bezug zu dem Raum haben, in dem sie hängen.“ Ob naturbelassen oder mit Farbe nachbearbeitet, in Mischtechnik oder als Collage – am Ende hat Andrea Thema Landschaften aus altem Schleifpapier vor sich liegen – was wiederum prima zum Komplex Grenze/Grenzöffnung passt.

Wer nicht bis Unterfranken reisen möchte, um Arbeiten von ihr zu sehen: Von 18. März bis 15. April stellt die langjäh-

rige Lehrerin, die seit 1986 als selbstständige Künstlerin arbeitet, ihre „Landschaften“ auch in der Sparkasse Fürth, Maxstraße 32, aus. (Infos und Kontakt: [www.andrea-thema.de](http://www.andrea-thema.de))

**Ihre KulTour-Tipps:** Andrea Thema empfiehlt die Plakatausstellung „Plakativ“ im Germanischen Nationalmuseum (bis 11. April) und die Schau „Plastik und Zeichnung“ von Alf Lechner in der Galerie Defet (bis 3. April).

„Fast zu Hause und doch am Puls der Zeit, so fühle ich mich am Nürnberger Flughafen. Das Mövenpick-Restaurant ist seit über 20 Jahren mein Stammlokal – und sei es auch nur auf einen Kaffee, zu dem ich immer wieder gerne den Flugzeugen beim Starten und Landen rasebe.“

Ein Tipp für Reiselustige („das lohnt sich echt!“) ist der „Swan Day“ am 27. und 28. März in Berlin – ein internationaler Feiertag, der herausragende Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen unterschiedlichster Disziplinen ehrt. Bei dem spartenübergreifenden Performance-Projekt, hinter dem die Tänzerin Shannon Sullivan und Schriftstellerin Joey Juschka stecken, ist Andrea Thema mit einem Beitrag vertreten ([www.performancelabberlin.com/swanday](http://www.performancelabberlin.com/swanday)).  
Stefan Gnad

**KUL TOUR**

lein mit dieser Geschichte noch über 20 Jahre später eine besondere Affinität zu Mauerfall und Grenzöffnung hat. Und die schlägt sich nun auch in ihrer anstehenden Ausstellung im Museum für Grenzgänger in Bad Königshofen nieder: Ab 21. März ist dort in den Räumen ihre Installation „Blick nach ‚Drüben‘“ zu sehen (bis 16. Mai, [www.museum-fuer-grenzgaenger.de](http://www.museum-fuer-grenzgaenger.de)).

Eine Auftragsarbeit? „Nein, ich bin auf die zugewandert und habe gefragt, ob ich bei ihnen was machen kann.“ Mit Erfolg: In Bad Königshofen

Ausschneiden, schleifen, stilisieren: Andrea Thema mit einem ihrer Werke für die Schau „Blick nach ‚Drüben‘“. Foto: Gnad

war man angetan von den mehrteiligen Arbeiten der untriebigen Nürnbergerin.

Doch die Kunst der 62-Jährigen bleibt kühl und reduziert. Basis sind stets robuste Materialien: Glas, Granit, Bi-

aus: „Nürnberger Stadtanzeiger“  
Ausgabe Nord  
17. - 23. März 2010